

Alumni, Freunde & Förderer Newsletter



Liebe Alumni, Freunde und Förderer des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel, kaum ist das Thema Corona einigermaßen durch, schon wird man wieder gefragt: Seid Ihr noch offen? Alles noch in Präsenz? Anlass für die Fragen sind diesmal natürlich die hohen Energiepreise. Die eine oder andere Hochschule macht jetzt ein paar Wochen dicht, war in der Zeitung zu lesen, aber unsere Universität gehört nicht dazu, hier kennt man den Unterschied zwischen einzel- und gesamtwirtschaftlicher Rationalität: Was bringt es, wenn die Uni Energie spart, die dann von Student:innen und Dozent:innen zu Hause in mehrfacher Menge verbraucht wird? Das stünde einer Universität mit Nachhaltigkeitsschwerpunkt wirklich nicht gut zu Gesicht. Allerdings soll nun keiner denken, dass wir auf Kosten der Allgemeinheit in muggelig warmen Büros sitzen. Die Heizungsanlage ist gedrosselt: Wenn die ersten Büros am Strang auf mehr als 19 Grad geheizt werden, dann kommt am Ende des Strangs nichts mehr an, und die Bürotemperatur entspräche bald der Außentemperatur. Mein Büro ist am Ende des Strangs. Was glauben Sie - funktioniert die Heizung? Das tut sie.

Liebe Alumni, hoffentlich haben Sie auch so nette und kooperative Kolleginnen und Kollegen wie ich! Dies und natürlich auch eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für 2023 wünscht Ihnen ganz herzlich Ihr

Prof. Dr. Björn Frank
Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften und
Vorstandsvorsitzender des Alumni-Vereins Net7werk

PS: Bald finden Sie auf unserer [Alumni-Page](#) auch wieder Updates zu anstehenden Veranstaltungen. Wenn Sie diesen Newsletter heute erstmals als Alumni erhalten, können Sie diesen gern kostenlos mit einer kurzen E-Mail an net7werk@uni-kassel.de abonnieren, um weiterhin über wertvolle und aktuelle Themen rund um die Universität Kassel und den Fachbereich 07 auf dem Laufenden zu bleiben.

Fachbereich



Herzlich Willkommen am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

[Frau Prof. Dr. Judith Brockmann](#) hat die vorgezogene Nachfolge des Kollegen Hänlein, Fachgebiet "Wirtschafts-, Sozial- und Arbeitsrecht", angetreten. Ihre Schwerpunkte liegen dabei auf Problemen an der Schnittstelle von Arbeits- und Sozialrecht (z.B. Gesundheit und Arbeit). Diese Themen werden, insbesondere im Hinblick auf die Stärkung kollektiv-arbeitsrechtlicher Instrumente, auch in rechtsvergleichender Perspektive und im Hinblick auf das Europäische Arbeitsrecht untersucht. Ihr Referendariat absolvierte Brockmann in Hamburg, Paris und Lomé (Togo) und arbeitete anschließend als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg, wo sie 2010 mit einer rechtsvergleichenden Arbeit promoviert wurde. Sie war einige Jahre haupt- und nebenberuflich selbständige Rechtsanwältin mit Schwerpunkt im Arbeitsrecht. Sie war Juniorprofessorin für Arbeitsrecht mit sozialrechtlichen Bezügen und rechtswissenschaftliche Fachdidaktik an der Universität Hamburg sowie für "Gesundheitspolitik und Recht" an der HAW Hamburg, ehe sie im September 2022 an die Universität Kassel wechselte.

[Mehr dazu >>](#)

[Frau Prof. Dr. Isabell Hensel](#) übernahm im Oktober 2022 das neue Fachgebiet "Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht in der digitalen

Gesellschaft". Sie wurde an der Goethe-Universität Frankfurt/M. (Gunther Teubner) mit einer privatrechtstheoretischen Arbeit zu Grundrechtskonflikten in Verträgen promoviert. Nach Tätigkeiten an SFB „Staatlichkeit im Wandel“ in Bremen und am Center for Interdisciplinary Labour Law Studies an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) im Bereich Plattformarbeit beschäftigte sie sich zuletzt im interdisziplinären DFG-Projekt „Recht – Geschlecht – Kollektivität“ mit dem Wandel von Kollektivierungsprozessen in der grenzüberschreitenden Erwerbsarbeit. Ihre aktuelle Forschung mit den Schwerpunkten Digitalisierung, Transnationalisierung und Gleichstellung in der Arbeit knüpft daran an. Zu diesen Themen berät sie auch politische und zivilgesellschaftliche Akteur:innen.

[Mehr dazu >>](#)

Herr apl. Prof. Dr. Nikolaj Fischer leitet das ebenfalls neue Sachgebiet "Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht". Der wissenschaftliche Ansatz des Sachgebietes ist auf eine enge Theorie-Praxis-Verbindung hin ausgerichtet. Dies zeigt sich bereits in der Person des Sachgebietsleiters, der im Hauptamt zugleich Leiter der Stabsstelle Recht II der Zentralverwaltung der Universität Kassel ist. Zudem ist er u. a. Mitglied in der Wissenschaftlichen Vereinigung für Internationales Verfahrensrecht und Vereinigung der Zivilprozessrechtslehrer.

[Mehr dazu >>](#)

Universität



Hessische Universitätspräsidien: Ute Clement neue Sprecherin

Seit dem 01. Oktober ist die Präsidentin der Universität Kassel, [Frau Prof. Ute Clement](#), Sprecherin für die Konferenz Hessischer Universitätspräsidien (KHU). In der KHU haben sich die fünf Universitäten des Landes Hessen zusammengeschlossen und nehmen u. a. in regelmäßigen Abständen gemeinsam Stellung zu aktuellen Entwicklungen der Hochschulpolitik. Dabei verfolgen sie gemeinsam das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der fünf hessischen Universitäten zu sichern und auszubauen.

[Mehr dazu >>](#)

Fachbereich



Bund beruft Guido Bünstorf in Expertenkommission Forschung und Innovation

[Prof. Dr. Guido Bünstorf](#) und [Prof. Dr. Friederike Welter](#) sind neue Mitglieder der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI). Mit der Ernennung durch das Bundeskabinett sehen sie sich geehrt und zugleich mit einer äußerst anspruchsvollen Aufgabe konfrontiert, zu deren Lösung sie mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung beitragen wollen: „Die Forschungs- und Innovationspolitik steht angesichts der großen Krisen, die unser Land durchläuft, vor außergewöhnlichen Herausforderungen. Forschung und Innovation gelten als zentrale Stellschrauben, um diese Herausforderungen zu meistern, jedoch gibt es keine Blaupause, wie die Politik dabei vorgehen sollte“, stellt Bünstorf fest. Ihre Aufgabe, so die neuen Mitglieder, sei es daher auch, der Bundesregierung Orientierung für eine dynamische F&I-Politik in Krisenzeiten zu geben.

[Uwe Cantner](#), langjähriger Vorsitzender der EFI und Professor für Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, begrüßt die neuen Kommissionsmitglieder und freut sich auf die Zusammenarbeit: „Mit Guido Bünstorf und Friederike Welter haben wir zwei exzellente Fachleute hinzugewonnen. Ihre Expertise wird nicht nur unsere wissenschaftliche Arbeit bereichern, sondern gerade auch für den Austausch mit der Politik neue, umsetzungsorientierte Impulse liefern.“

Universität



Jahresbericht der Universität Kassel 2021 ist erschienen

50 Jahre Universität Kassel, 50 Jahre Motor der Region und erfolgreich in Forschung und Lehre: Der Jahresbericht der Universität wirft Schlaglichter auf Geschichte, Gegenwart und Zukunft der nordhessischen Hochschule.

Mehr dazu >>

Universität



Steigende Studierendenzahlen

Die Universität Kassel verzeichnet aktuell mehr Erstsemester-Studierende als im Vorjahr und insgesamt 23.000 Studierende. „Einerseits haben wir in der Corona-Zeit einige Studierende verloren, die ihr Studium – möglicherweise wegen guter Chancen auf dem Arbeitsmarkt – aufgegeben haben. Andererseits haben wir bei den Erstsemestern wieder zugelegt, was wir als Beleg für die Attraktivität der Universität und ihrer Studiengänge werten“, kommentierte Universitäts-Präsidentin [Prof. Dr. Ute Clement](#) die Zahlen.

Mehr dazu >>

Universität



Nachhaltigkeit durch Plattformisierung? Herausforderungen und Antezedenzen von nachhaltiger Digitalisierung von Märkten

Bei der Eröffnung des Kassel Institute for Sustainability im September adressierte ein Panel jüngste Herausforderungen, die sich bei der Einführung digitaler Plattform zur Transformation der Märkte hin zu Nachhaltigkeit ergeben.

[Prof. Dr. Ralf Wagner](#) gab im Rahmen seiner Einführung einen Überblick über die Relevanz von Plattformen im alltäglichen Leben. Dabei illustrierte er die Notwendigkeit, diesen Prozess zu steuern. So wurde die Sharing Economy von Aktivist:innen als modernes alternatives Konzept zur Überwindung der Nachteile einer reinen Marktwirtschaft diskutiert. In der Umsetzung und Implementierung dominierten allerdings hauptsächlich nur ein paar wenige Tech-Unternehmen wie Amazon, Uber oder Airbnb, was zu weiteren sozialen Herausforderungen führe.

[Prof. Dr. André Hanelt](#) und [Prof. Dr. Matthias Söllner](#) beleuchteten die Entwicklung hin zu einer hybriden Intelligenz und der Nutzung von KI-Technologien, welche die Leistung der Plattformen verbessert und somit unser alltägliches Leben verändert.

Nach einer lebhaften Diskussion schloss [Prof. Dr. Seuring](#) das Panel mit einem Hinweis auf zukünftigen Forschungsbedarf und der Einschätzung, ob und wie solche digitalen Plattformen zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können.

Mehr dazu >>

Universität

EINE KLEINE
HANDBEWEGUNG FÜR
DICH, 10% ENERGIE

Universität Kassel startet Kampagne zum Energiesparen

Die Universität Kassel hat unter dem Motto „Wir handeln gemeinsam“ eine Energiesparkampagne gestartet, die sich an alle Student:innen und Mitarbeiter:innen richtet. Mit dieser Aktion möchte die Universität Kassel über Möglichkeiten zum Energiesparen informieren und ein Signal für mehr Klimaschutz setzen.

In den vergangenen Jahren hat die Universität schon viele technische und bauliche Verbesserungen umgesetzt. Weitere werden folgen, aber sie sollen weder die Sicherheit auf dem Campus gefährden noch die Nutzungsmöglichkeiten unserer Einrichtungen unverhältnismäßig einschränken.

Um ein breites Spektrum an Informationsmöglichkeiten zu schaffen, will die Universität u.a. die eigene Expertise nutzen und diese sowohl auf dem virtuellen Board als auch in den Ideenwerkstätten des [Green Office](#) einfließen lassen. Es sollen aber auch freiwillige Energiekoordinator:innen vor Ort zur Verfügung stehen.

[Mehr dazu >>](#)

Fachbereich



Soziales Engagement: Studentin des FB 07 mit DAAD-Preis ausgezeichnet

Die Kasseler Studentin [Jana Zaremba](#) erhält den DAAD-Preis der Universität Kassel. Ausgezeichnet wird sie für ihre herausragenden Studienleistungen und ihr soziales Engagement in der Flüchtlingshilfe. Seit März dieses Jahres engagiert sich Zaremba für aus der Ukraine nach Kassel geflohene Studierende. Zunächst ehrenamtlich tätig, arbeitet sie inzwischen als Studentische Hilfskraft am International Office.

„Nach dem russischen Angriff auf die Ukraine erlebten wir eine Welle der Solidarität. Viele unserer Studierenden halfen den Geflohenen: Sie übersetzten, unterstützten bei der Wohnungssuche und bei Sachspenden“, betonte Uni-Präsidentin [Prof. Dr. Ute Clement](#) bei der Preisverleihung. So auch Jana Zaremba. "Sie geht auf die Studierenden zu und bringt ihnen viel Empathie entgegen. Als internationale Studierende aus Moldawien kann sie sich selbst sehr gut in die Studierenden hineinversetzen und so eine besondere Verbindung zu ihnen aufbauen“, erläutert der Internationalisierungsbeauftragte des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, [Prof. Dr. Ivo Bischoff](#), der sie für den Preis vorschlug. „Auch kennt sie sich sehr gut mit den administrativen Prozessen und Fallstricken an der Universität Kassel aus. So trägt sie maßgeblich dazu bei, dass geflüchtete Studierende hier Fuß fassen können.“

Zaremba studiert seit 2021 den englischsprachigen Masterstudiengang „Economic Behavior & Governance“. Neben ihrem sozialen Engagement zeichnete sie sich durch überdurchschnittliche Studienleistungen aus. Sie gehört zu den besonders Leistungstarken ihres Studienganges und absolvierte trotz Pandemie ein Auslandssemester an der Ulster University in Belfast.

Der DAAD-Preis für hervorragende Leistung ausländischer Studierender wird jährlich verliehen. Auf Vorschlag von Lehrenden werden damit besondere akademische Leistungen und bemerkenswertes gesellschaftliches oder interkulturelles Engagement an der Universität Kassel gewürdigt. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.

[Mehr dazu >>](#)

Universität



Universität



SMA schenkt Universität Kassel zum Jubiläum zwei Solarbänke

Auf dem Campus der Universität Kassel können Student:innen, Mitarbeiter:innen und Passant:innen Sonnenenergie jetzt direkt nutzen: Mit zwei von der SMA Solar Technology AG gespendeten Solarbänken ist es ab sofort möglich, die Akkus von Handys und Tablets kostenlos und umweltfreundlich aufzuladen. Pünktlich zum Campusfest wurden die modernen Sitzgelegenheiten aufgestellt und nun feierlich in Betrieb genommen.

[Mehr dazu >>](#)

Rund 110.000 Euro für geflüchtete Studierende gespendet

Die Universität Kassel hatte bereits kurz nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine einen Spendenaufruf veröffentlicht, der Einzelpersonen sowie regional ansässige Unternehmen und Vereine zu einer Vielzahl von Spenden bewegte. Die Gesamthöhe der Spenden belief sich auf beinahe 110.000 Euro. Ein Teil davon wurde bereits im Sommersemester unter anderem für angepasste Sprachkurse, Semestergebühren, individuelle Starthilfen und ein Buddy-Programm zur sozialen Integration verwendet. Die weiteren vorhandenen Spendenmittel - rund 60.000 Euro - sollen in ähnlicher Weise noch im Wintersemester 2022/2023 eingesetzt werden.

[Mehr dazu >>](#)

Universität



Crowdfunding-Kampagne „Smarte Ideen für Kassel“ endet mit fünf Sonderpreisen

Mitte August waren 14 Projekte gestartet, um mittels Crowdfunding für Unterstützung zu werben. Fast 300 Unterstützer:innen beteiligten sich, um die smarten Ideen in die Realisierung zu führen. Fünf Vorhaben erhielten Sonderpreise aus der UNIKAT Crowdfunding-Kampagne, die jeweils mit 1.000 Euro dotiert sind.

Kassel kann sich im Rahmen des Crowdfundings unter anderem auf einen Roboter für Schulen, den automatisierten Gemüseanbau und einen multifunktionalen Pavillon freuen. Alle Projekte der Kampagne wurden bei der Abschlussveranstaltung am 23. September im Science Park Kassel vorgestellt und ausgezeichnet. Hierbei waren auch der Kanzler der Universität, [Dr. Oliver Fromm](#), und Oberbürgermeister [Christian Geselle](#), Schirmherr der Kampagne, zugegen. Geselle: „Die eingereichten smarten Ideen haben mich begeistert. Hier werden Innovationen präsentiert, die kreativen Köpfen unserer Stadtgesellschaft entsprungen sind. Dank Crowdfunding können diese Projekte realisiert werden. Die Kampagne ist so ein smartes Beteiligungsinstrument und Impulsgeber für mehr Teilhabe zugleich.“

Zehn Projekte haben ihr Finanzierungsziel erreicht, fünf von ihnen hat die Jury besonders für ihre Ideen geehrt und mit Sonderpreisen ausgezeichnet: In der Kategorie „Arbeit und Bildung“ hat das Schülerteam Wetterdienst Wolkenschloss mit ihrer Idee zum selbstständigen Bau einer Wetterstation für Schulen gewonnen. Im Bereich „Mobilität“ wurde solarVeloadd mit ihrem solarbetriebenen Lastenrad ausgezeichnet. Smart Education wählte die Jury für den Sonderpreis „Energie und Umwelt“ aus. Das Projekt stellt Energiedaten an Schulen leicht dar und macht den Ressourcenverbrauch sichtbar. In der Kategorie „Wohnen, Leben und Kultur“ wurden zwei Projekte ausgezeichnet: Fernassistenz, eine Begleit-App für sehbehinderte Menschen, und ELAS, eine Karte für Migrantinnen, in der alle nützlichen Informationen für ihr Ankommen in der Region bereitgestellt werden.

Eine Übersicht aller Projekte sowie die Möglichkeit zur Unterstützung finden sie [hier](#).

Allgemeine Informationen zum UNIKAT Crowdfunding finden Sie [hier](#).

[Mehr dazu >>](#)

Universität



Auftakt für das neue Nachhaltigkeitszentrum

Mit einer großen Konferenz vom 14. bis 16. September fiel der Startschuss für das Kassel Institute for Sustainability, ein einzigartiges Zentrum zur Nachhaltigkeitsforschung und -lehre an der Universität Kassel. Unter dem Motto „Challenges for Sustainability Research“ diskutierten Wissenschaftler:innen der Universität mit Gästen aus aller Welt im Campus Center über interessante Forschungsfragen, die sich aus den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen ergeben.

Das Kassel Institute for Sustainability befindet sich derzeit in der Gründungsphase; bis zu 17 Professuren werden mit Unterstützung des Landes Hessen eingerichtet und spiegeln dabei die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele. Interdisziplinär und transdisziplinär werden Folgen und Wechselwirkungen dieser Ziele untersucht. Die Ergebnisse sollen mit neuartigen Transfer-Formaten in die Gesellschaft gebracht werden. In dieser Form ist das wissenschaftliche Zentrum in Deutschland einzigartig. „Wer die nötigen Transformationsprozesse anstoßen möchte, damit die Welt auch für kommende Generationen lebenswert bleibt, muss dies auf einer wissenschaftlich belastbaren Basis tun“, erläutert [Prof. Dr. Ute Clement](#), Präsidentin der Universität und Gründungsdirektorin des Instituts.

Mit den neuen Professuren entsteht ein neues Angebot an Studiengängen. Drei Studiengänge für Nachhaltigkeit sind bereits konzipiert. Daneben werden zahlreiche Fachstudiengänge durch Nachhaltigkeitsschwerpunkte ergänzt. Die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung beschreiben Richtungsweisungen der Vereinten Nationen. Sie reichen von der Friedenssicherung über nachhaltigen Städtebau bis zur Ernährungssicherheit. Die Universität Kassel setzt seit ihrer Gründung vor 51 Jahren einen ihrer Schwerpunkte auf Nachhaltigkeitsthemen.

[Mehr dazu >>](#)

Universität



LOEWE-Spitzen-Professur in Kassel für Juristen Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano

Die Universität Kassel erhält ihre erste LOEWE-Spitzenprofessur. Sie geht an den Rechtswissenschaftler [Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano](#), der zum 1. Oktober auf die Professur „Just Transitions“ am Fachbereich Humanwissenschaften berufen wurde. Fischer-Lescano wird damit zugleich erstes Mitglied des Direktoriums des neuen „Kassel Institute for Sustainability“, mit dem die Universität ihren Profilbereich „Nachhaltige Transformationen“ stärkt. Das Forschungsförderprogramm LOEWE des Landes Hessen stellt für die Ausstattung der Professur 1,6 Millionen Euro über einen Zeitraum von fünf Jahren bereit.

[Mehr dazu >>](#)

Fachbereich



Wie beeinflusst Angst das Einkaufsverhalten in der Corona-Pandemie?

Der Mensch hat das Bedürfnis nach Sicherheit, auch in Alltagssituationen wie beim Einkaufen im Supermarkt. In einer Befragung haben Forschende der Universität Kassel zwei Verbraucher-Typen identifiziert: Die, deren Ängste durch persönliche Sorgen beeinflusst werden und die, die zwar aufgrund des Virus selbst verängstigt sind, aber andere, dringendere Probleme haben.

„Den Grund für die Ängste zu kennen, kann den Einzelhändlern dabei helfen, ihren Kundinnen und Kunden emotionale Belastung beim Einkaufen zu nehmen – durch die Gestaltung der Läden, Sicherheitspersonal oder gezielte Ansprachen“, schlussfolgert die Kassler Wirtschaftswissenschaftlerin [Dr. Katrin Zulauf](#). Gemeinsam mit [Prof. Dr. Ralf Wagner](#), Leiter des Fachgebiets Nachhaltiges Marketing, identifizierte sie durch eine Befragung während der ersten Corona-Welle unterschiedliches Kaufverhalten. Sie leiten daraus Maßnahmen ab, um das jeweilige Einkaufserlebnis angenehmer zu gestalten.

[Mehr dazu >>](#)

Universität





Wissensspeicher – 100 Ideen für die Welt von morgen

Im documenta-Sommer präsentierte die Universität Kassel in der Kasseler Innenstadt und an vielen weiteren Orten in Kassel den „Wissensspeicher“ – eine partizipative Ausstellung mit 100 Ideen aus Wissenschaft und Kunst für eine nachhaltigere Zukunft.

Vom Schwerlastenrad über Urbane Gärten bis zum elektrischen Corona-Luftfilter – über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Universität und der Kunsthochschule stellten aktuelle Projekte zum Anfassen, Experimentieren, Zuhören und Mitdiskutieren vor.

Das Ausstellungsprojekt griff dabei das Leitmotiv Lumbung der aktuellen documenta fifteen auf. Dieses stand für eine gemeinschaftlich genutzte, traditionelle Reisscheune, über die die jährliche überschüssige Ernte allen Bewohnerinnen und Bewohnern eines Ortes zugänglich gemacht wird. „Unsere Ausstellung ist somit ein Reisspeicher des Wissens – er sammelt und teilt Erkenntnisse und Innovationen aus der Hochschule mit der Gesellschaft und macht diese einem breiten Publikum zugänglich“, erklärt [Manuela Greipel](#), die zusammen mit [Kathrin Meckbach](#) das Projekt für UniKasselTransfer organisierte.

Im Zentrum standen die Fragen: Was kann aktuelle Forschung zu den großen Fragen unserer Zeit beitragen und wie können wir die Welt von morgen nachhaltiger gestalten? Wie können wir künftig nachhaltiger leben, arbeiten, wohnen und wirtschaften? „Auf diese Fragen, die sich in den Sustainable Development Goals der UN wiederfinden, wollen wir als Universität ganz praktische Antworten und Denkanstöße bieten. Von der Studierendenarbeit über große Forschungsvorhaben bis zum Startup möchten wir zeigen, welche Vielfalt und welche Potentiale die Uni Kassel bietet“, erläutert [Daniel Opper](#), Initiator der Ausstellung und Leiter von UniKasselTransfer, der zentralen Einrichtung für Wissenstransfer der Universität.

[Mehr dazu >>](#)